

Jahresbericht Projekt Streuobstwiese

IGS Heidberg, 2024

Nachdem zu Beginn des Jahre 2023 die Planungen zum Projekt „Streuobstwiese“ begonnen hatten und alle Gremien der Schule diesem Projekt zugestimmt hatten, wurden nun die Absprachen mit dem Schulträger und dem Betreiber (HochTief / SPIE) getroffen.

Gegen Ende des Jahres konnten Absprachen über den Einkauf von Obstbäumen und die verschiedenen „alten“ Obstsorten getroffen werden.

Dabei nutzten wir die bestehenden Kontakte zum RUZ Reinhausen und der dort verorteten BBS, um hier Obstbäume einzukaufen.

Diese Bäume konnten bereits Ende 2023 erworben werden und blieben für uns zum Pflanztermin reserviert.

Anfang 2024 war es dann soweit.

Nach langen Bangen und Warten auf gutes Wetter konnten die Arbeiten an einem Wochenende beginnen.

So trafen sich Samstags eine große Schar Freiwilliger, um mit Schaufel und Schubkarre das alte Volleyballfeld einer neuen Bestimmung zuzuführen.

Neben Eltern und vielen Schülerinnen und Schülern waren auch etliche Lehrkräfte vor Ort um tatkräftig zu unterstützen.

Etwas 100 Freiwillige engagierten sich für das Projekt und wurden von Elternvertretern des Fördervereins verstärkt, die sich um das leibliche Wohl der Arbeitscrew kümmerten. Gemeinsam mit der Schulleitung wurden Getränke ausgegeben und eine Grillstation sorgte für warmes Essen mit Würstchen und Suppe.

Zusätzlich unterstützt wurde die Aktion vom der Heidberger Gartenbaufirma Markmann, die mit Radlader und Fahrer den mühseligen Grabungsprozess unterstützte.

Etliche Eltern hatten auch Erfahrungen mit Minibagger und hatten eigene Fahrzeuge mitgebracht. Zusätzlich wurden Dumper und Minibagger angemietet, die durch Eltern und Schüler der SEK II bedient wurden.

Tatsächlich gelang es, das gesamte Volleyballfeld auszukoffern und mit dem extra bestellten Mutterboden anzufüllen.

Insgesamt wurden hier 40 to Mutterboden aufgefüllt und fast ebenso viel Sand entnommen.

Der entnommenen Sand wurde gleich genutzt um auf dem angrenzenden Sportplatz

Bodenunebenheiten auszugleichen und arge Dellen zu schließen.

Die Restmenge des Sandes wird weiter genutzt, um in anderen Projekten nachhaltig wieder verwendet zu werden.

An einem zweiten Wochenende wurden dann Ende März die bestellten Obstbäume geliefert und gepflanzt.

Hierbei half der Gartenbaumeister M. Ernst mit Rat und Tat und unterwies die Schülerinnen und Schüler in der Kunst der Anpflanzung und des Pflanzschnittes.

Etwas 30 Schülerinnen und Schüler arbeiteten so über einen langen Tag an der Pflanzung, während andere Freiwillige weiterhin Sand und Mutterboden verbrachten und Pflanzlöcher gruben.

Dank Einsatz von Minibaggern konnten alle Bäume zeitnah in die Erde gebracht werden.

Dank der Vorarbeit zeigte sich im Herbst, dass alle Bäume bis auf eine Goldrenette, angewachsen sind.

In der Mitte der Streuobstwiese wurde zusätzlich ein Sandarium und ein abschließendes Hochbeet angelegt, um zusätzliche Insektennahrung zu bieten.

Bei der Einsaat der Streuobstwiese wurde eine besondere Samenmischung benutzt, die besonders für Bienen und Insekten Nahrung bietet.

Vom Fachbereich Stadtgrün erhielten wir als Spende gebrauchte Giesringe, um den ersten Sommer genügend Bewässerung sicher zu stellen.